



erlanger linke- Rathausplatz 1- 91052 Erlangen

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Florian Janik
Rathausplatz 1
91052 Erlangen

Fraktionsantrag gemäß § 28 GeschO

Eingang: 07.09.2014
Antragsnr.: 124/2014
Verteiler: OBM, BM, Fraktionen
Zust. Referat: I/31
mit Referat:

Rathaus, Zimmer 127

Büro: Montags 15 - 18 Uhr

Sprechstunde: " " 17 - 18 Uhr

tel: 09131/86-1789

fax: 09131/86-1791

e-mail: erlanger-linke@stadt.erlangen.de

Erlangen, den 7.9.2014

Antrag: Maßnahmen gegen die Stickoxidbelastung in der Pfarrstrasse

Sehr geehrter Herr Dr. Janik,

Für den Haushalt beantragen wir: Die Kosten einer NOx-Messstation werden in den Haushalt des Jahres 2015 eingestellt.

Außerhalb des Haushalts beantragen wir:

Die Stadt ergreift geeignete Maßnahmen gegen die Stickoxidbelastung in der Pfarrstrasse, z.B.:

- Tempo 30 mit stationärer Überwachung.
- LKW-Verbot bei Überschreitung der Grenzwerte in Nürnberg. Ausnahme-genehmigungen für lokale Anlieferung für LKW mit Euro4 Plakette.
- Ab Überschreitung um über ein Viertel in Nbg: Sperrung der Pfarrstrasse ausser für Busse oder mit Sondergenehmigung.

Als erste Maßnahme wird ab sofort täglich auf der städtischen Webseite die nach der amtlichen Methode der bayerischen Staatsregierung (s.u.) hochgerechnete Stickoxidbelastung in der Pfarrstrasse bekanntgegeben.

Begründung:

Die Staatsregierung hat 2011 die NOx - Meßstation in der Pfarrstrasse abgebaut, Begründung war, „Die Messungen haben gezeigt, dass der Verlauf der Schadstoffkonzentrationen in der Pfarrstraße (Erlangen) sehr ähnlich ist wie der Verlauf in der Von-der-Tann-Straße in Nürnberg. Daher kann aus den früheren Messwerten der Pfarrstraße und dem Verlauf der Messwerte in der Von-der-Tann-Straße auf die jeweils aktuelle Schadstoffkonzentration in der Erlanger Innenstadt geschlossen werden.“

Nun sind in der Von-der-Tann-Strasse die NOx Werte angestiegen und inzwischen häufig über dem Grenzwert für die Durchschnitts-Belastung über den Grenzwert. (Quelle: NN 28. August 2014, Seite 14: "Druck auf Städte – Stickstoffdioxid: Bundesamt fordert Maßnahmen, Infografik") Also muss man schließen, dass die Situation in der Pfarrstraße mindestens genauso schlecht ist. Maßnahmen gegen diese Stickoxidbelastung sind also nach der Logik der bayerischen Staatsregierung angezeigt.

Johannes Pöhlmann